Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 5

Artikel: Ein einheitliches Acetylenregulativ

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579277

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bafferverforgung Bruggen (bei St. Gallen). Leitungsftiid Sonne-Pfarrhof. Liefern und Legen der Gugröhren an Installateur Tobler, Lachen=Bonwil.

Straffentorrettion St. Fiben. Die Korrettion ber Strecke bom Laimat bis zur "Sonne" Rotmonten an Aug. Aramer-Berfinger in

Richtunurenovation Häggenschwil (bei St. Gallen). Berputz-arbeiten an Albert Scheiwiller, Maurermeister, Bruggen; Dachdecker-arbeiten an H. Widmer, Dachdecker, Winteln. Unterführung des Schoderbaches in Arenzlingen. Erd- und Cementarbeiten an J. Uhler, Baugeschäft, Emmishofen; Eisenkon-fruktion an Hab. Arelsibuch, Schlosserei, Arenzlingen.

Mr 5

Blisableiter auf das neue Schulhaus Madiswyl an Jasob Litht, Blizableitersabritant in Rohrbach.
Ergänzung des rechtsseitigen Rheinwuhrs ab Felsberger Briide an Christ. Anton Jörg, Maurermeister, Ems (Granbünden).

Cin cinheitliches Acetylenregulativ.

Man schreibt dem Winterthurer "Landboten": Das neue Licht fängt an besser bekannt zu werden und macht sich für gewisse Zwecke unentbehrlich. Ber-gleicht man das heutige Acetylen mit irgend einer andern Lichtquelle, fo wird man fich überzeugen, daß gegenwärtig keine, was die Teilbarkeit des Lichtes, Preis, Leuchtkraft und Gleichmäßigkeit anbelangt, damit konfurrieren fann. Acetylen brennt, erzeugt durch die neuen, rationell konstruierten Apparate im Brenner, ohne Glascylinder oder Glühkörper, im einfachen Schnitt= brenner, ruhig und blendend weiß, mit einem Glanz, der dem Tageslicht am nächsten kommt. Neue wissen= schaftliche Arbeiten haben die genauen Gigenschaften des Acetylens festgestellt; sie geben über die Berunreinig= ungen, die das Gas begleiten können, genaue Auskunft, so daß die Berstellung eines reinen gefahrlosen Gases teine Schwierigteit mehr bietet.

Es hat sich das neue Gas nicht nur in Wohnungen als Leucht= und zum Teil als Rochmittel bewährt, sondern auch für die öffentliche Beleuchtung und für eine große Anzahl von Gewerben, namentlich Spinnereien, Bleichereien, Webereien, Appreturen, mechanische Wertstätten, die namentlich die bequeme Verteilung eines genügenden Lichtes hochschäpen. Wir wissen bestimmt, daß verschiedene Fabriten im Winter ihre Leiftungefähigkeit zum großen Teil der Acetylenbeleuchtung zu verdanken haben, weil damit, ohne Zeitverluft, wie am Tag an gewissen Maschinen vorteilhaft gearbeitet werden fann.

Es wurde im Laufe dieses Winters festgestellt, daß das Acethlen berufen ift, für den Tunnelbau große Dienste zu leisten. So hat unter anderm die Unternehmung des Simplontunnels für einen Haupt= teil der großen Tunnels definitiv die Acethlenbeleuchtung eingeführt und spricht fich sehr befriedigend darüber aus. Man muß an Ort und Stelle die Wirtung bes Lichtes gesehen haben, um über die Leiftungsfähigkeit des Acetylens im innern Erddunkel sich einen Begriff zu machen. Ein großer Borteil besteht namentlich darin, daß jeder Schatten vermieden werden tann. Diese Erfolge verdankt das Acetylen den erwähnten wissenschaftlichen Arbeiten, der Anwendung rationeller Gasentwicklungs= methoden und den Fortschritten in der Fabrikation des Calciumcarbids. Die eingeführte Kontrollmethode hat über alle diese Fragen Klarheit verschafft und wir haben endlich, befinitiv, mit einer neuen, für die Schweiz im hohen Grad wichtigen Industrie zu rechnen.

Die Explosionsgefahr scheint allerdings noch die Ge= müter berjenigen, die die Eigenschaften bes Gases nicht genügend tennen, aufzuregen: man läßt sich dadurch irrtumlich beeinflussen. Die eingeführten Inspektionen, die Bemühungen des schweizer. Carbid- und Acetylenvereins haben aber darüber Klarheit verschafft. Man weiß, daß eine Carbidkontrolle notwendig geworden ist, und daß Acethlenapparate mit Sachkenntnis und rationell

konstruiert sein mussen; eine periodische Besichtigung der Anlagen ist ebenso wie für die Dampstessel angezeigt und foll durchgeführt werden, ohne jedoch bestimmte Interessen zu verleten. Die Explosionen des Acetylens sind das Resultat der Unkenntnis der mitgeteilten Thatsachen und der Unvorsichtigkeit: ein Apparat ist aus irgend einer Urfache undicht, es ftromt Gas aus, dadurch entsteht eine Störung in der Beleuchtung, man will nachsehen und zündet die Gasmischung mit einer brennenden Rerze oder Lampe an! Die Störungen und Unglücksfälle, verursacht durch die elettrischen Startströme, haben zu einem eidgen. Regulativ geführt: von keiner Seite mar offenbar dabei das Bestreben vorhanden, dadurch eine Hemmung in der praktischen Verwendung der Elektrizität zu verursachen, und bas Regulativ hat gute Resultate gezeitigt. Das gleiche ist für die Entwicklung der Carbidinduftrie und die gefahrlose Verwendung des Acetylens erforder= lich; einige Explosionen, verursacht durch mangelhaft bediente, zum Teil unrichtig konstruierte Apparate, sollen nicht die ganze große Nationalindustrie des Carbids und bes Acetylens schädigen können und es ware bemühend, feststellen zu muffen, daß einzelne Kantone in Dieser Richtung durch Verschärfung ihrer bezüglichen Reglemente die Fehler nicht beseitigen, sondern die Lösung der ganzen Frage hemmen würden. Um Ordnung und Klarheit in der Acetysenfrage zu schaffen, ist ein für die ganze Schweiz gultiges Regulativ notwendig.

Perschiedenes.

Die Eröffnung ber Basler Gewerbeausstellung findet am 15. Mai, dem Tage vor Himmelfahrt, statt. Die Feier wird durch einen Festzug vom Petersplat nach der Ausstellung eingeleitet. In dem prächtigen Saal des großen Wirtschaftsgebäudes, das nach der Ausstellung als Festhalle erhalten zu werden verdiente, wird nach dem offiziellen Att um 121/2 Uhr das Bankett serviert, zu dem die Regierungen von Bafelftadt und Bafelland, der Basler Bürgerrat, der Große Rat, die Zünfte 2c. Die Preffe wird ebenfalls angemeffen geladen sind. vertreten sein. Der Eröffnungsatt wird durch die Rede des Präfidenten des Bautomitees, Regierungsrat Reefe, eingeleitet, worauf der Präsident der Ausstellung, Oberst Alioth-Bischer, die Ausstellung übernehmen wird.

Vorträge der Regimentsmusit der Konstanzer, der Baster Liedertafel und des Baster Männerchors schließen ben Att, der um 111/2 Uhr beendet sein dürfte. Dem Rundgang durch die Ausstellung folgt dann, wie erwähnt, um $12^{1/2}$ Uhr das Bankett, wo die Reihe offizieller Ansprachen durch den Vicepräsidenten der Ausstellungskommission, E. Göttisheim, eröffnet wird, der im Namen bes Gewerbes und der Aussteller sprechen foll. Namens der Einwohnerschaft von Basel spricht Nationalrat Oberst Karl Köchlin. Um 2 Uhr wird alsbann die Ausstellung für das Publikum geöffnet werden. Abends 7 Uhr schließt eine freie Zusammenkunft der Komiteemitglieder und der Aussteller mit ihren Familien den festlichen Tag.

Solaidnigerei. Die Ausfuhr von Holzschnigereien erreichte im Jahre 1900 insgesamt 713 Doppelzentner im Werte von 701,597. Das bedeutet gegenüber bem Vorjahre eine Zunahme von 88 Doppelzentern, die wohl zum guten Teil der Beschickung der Pariser Weltausftellung zu verbanten ift.

Infolge der allgemeinen ichweizer. Baufrifis befindet sich der Betrieb der großen Granitsteinbrüche zwischen Lavorgo und Claro in einer Stockung. Man sucht nun einen Absatz in Belgien und England und verlangte von der Gotthardbahn weitere Tarifreduktionen, letteres aber bisher ohne Erfolg.